

## I. Freizeit und Mobilität. Zwischen Traum und Alptraum

- 1. Mobilität: Lebensprinzip für Individuum und Gesellschaft**
- 2. Freizeitmobilität: Ein Ausdruck von Freiheit, Flexibilität und Funktionalität**
- 3. Freizeitmobilität als Erlebnismobilität: Zwischen »Staufieber« und »Mallorca-Syndrom«**
- 4. Freizeitmobilität als Automobilität: Die Freude am Unterwegssein**
- 5. Freizeitmobilität als Wohstandsphänomen: Ein Mobilitätsschub wie noch nie**

## II. 500 Autofahrer im Test. Ergebnisse einer einjährigen Panel-Untersuchung

- 1. Forschungsansatz und Vorgehensweise**
- 2. Austoben im Egomobil.  
Zur Psychologie des Autofahrens**
  - 2.1 Lady, Freund und Sanfter Panther.  
Die emotionale Beziehung zum Auto
  - 2.2 Beobachten, Flirten, Pläne schmieden.  
Was Autofahrer tun, wenn sie allein im Auto sind
  - 2.3 Im Streit mit Lkw-, Bus- und Taxifahrern.  
Das Verhältnis zu anderen Verkehrsteilnehmern
  - 2.4 Fluchen, Schwitzen und Verkrampfen.  
Wie Autofahrer auf Streß reagieren
- 3. Nichts geht mehr, alles fährt. Die mobile Freizeit findet fast nur im Auto statt**
- 4. Die Zeit-Falle beim Autofahren. Wenn alle zur gleichen Zeit am gleichen Ort sein wollen**
- 5. Mehr Standzeit als Fahrzeit.  
Pkw-Nutzung im Jahresverlauf**
  - 5.1 Autofahren an Werktagen
  - 5.2 Autofahren an Samstagen
  - 5.3 Autofahren an Sonntagen

## III. Die freizeitmobile Gesellschaft. Motive und Hintergründe einer Massenbewegung

- 1. »Angst, etwas zu verpassen...«  
Was zu massenhafter Mobilität in der Freizeit motiviert**
- 2. Die Rund-um-die-Uhr-Mobilität als Normalität**
  - 2.1 Automobil bis ins hohe Alter
  - 2.2 Auf einen Berufsfahrer kommen zwei Freizeitfahrer

**3. Freizeitmobilität und Verkehrsmittelwahl**

3.1 Verkehrsmittel von Tagesausflüglern

3.2 Verkehrsmittel von Kurzreisenden

**4. Mit dem Surfbrett in die S-Bahn?****Warum Autofahrer keine****Öffentlichen Verkehrsmittel benutzen wollen****5. Die 60-Minuten-Distanz.****Die automobile Erreichbarkeit  
von Freizeitzielen hat Grenzen****6. »Cruising«: Was beim Autofahren  
am meisten Spaß macht****7. Weniger aggressiv.****Freizeitfahrer fahren anders****8. Fahrvergnügen pur: Lieber mit Partner  
als mit Kindern****9. Flegel im Freizeitverkehr:****Ärgernisse und Reaktionsweisen****IV. Freizeitmobilität als Umweltrisiko.  
Zwischen Fahrvergnügen  
und schlechtem Gewissen****1. »Mythos Auto«.****Das ideale Urlaubsmobil ist eine Legende****2. »Nicht generell – nur zu bestimmten Zeiten.«****Die Akzeptanz verkehrspolitischer  
Maßnahmen****V. Die Mobilitätsgesellschaft  
von morgen.****1. Das Zukunftsauto.****Ein Spielzeug für die Freizeit****2. Umdenken statt umlenken. Von der****Verkehrsplanung zur Mobilitätspsychologie****3. Vom Tempomobil zum Staumobil.****Autos sind keine Zeitsparmaschinen****4. Das »Kalifornien-Syndrom«.****Die Zukunft der Freizeitmobilität****VI. Grundlagenliteratur**